



3. Vom Singen.

Des Morgends, wenn die Schule angehet, laffet Ihr alle die, die lesen können, einen Gesang aufschlagen. Ihr wälet ihn, wie es die Zeit mit sich bringt, Z. E. um Weihnachten ein schönes Weihnachts-Lied, um Ostern ein Osterlied, beim anbrechenden Fröling ein Frölings-Lied &c. Ihrorget aber auch dafür, daß kein Lied gesungen werde, das die Kinder nicht verstehen können; denn was kann sie so ein Singen helfen? Gut wäre es, wenn Ihr es ihnen vorher langsam und deutlich vorläset, und dann fragtet, wie sie diese oder jene Stelle darinnen verstünden. Nun laffet Ihr sie einen oder höchstens zwei Verse daraus singen; sehet aber darauf, daß sie nicht so laut schreien, und nicht allzulangsam singen; denn bei dem lauten Schreien ist gar keine Andacht, und bei dem allzulangsamem Singen kann man kaum mehr die Melodie hören.

3. Vom öffentlichen Gebät.

Wenn der Gesang geendiget ist; so laffet ihr die Kinder alle aufstehen, ermahnet